

aktuell

Nr. 19

31.01.2014

Universität Osnabrück

Pilotstudiengang - berufsbegleitend zum Lehrer an beruflichen Schulen

VLB Bayern

Berufliche Schulen schaffen MehrWert!

BLV Baden-Württemberg

Für Stellenstreichungen gibt es keinen Spielraum

BIBB

Dynamisches Wachstum bei dualem Studium hält an

FAZ

Die Pensionierungswelle in den Schulen rollt an Jeder vierte Lehrer ist älter als 55 Jahre /
Haushaltsnöte erschweren Neueinstellungen

bildungsklick

Wie weit ist Deutschland mit der Inklusion?

AusbildungPlus

Weiterhin großer Mangel an MINT-Fachkräften

Termine

25.-29.03.2014 didacta, Stuttgart

08./09.05.2014 Seminar Fachpraxislehrer, Thomasberg/ Königswinter

19.-21.05.2014 Seminar Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht, Ulm

Universität Osnabrück

Pilotstudiengang - berufsbegleitend zum Lehrer an beruflichen Schulen

An der Universität Osnabrück wird derzeit ein Beispiel für die Lehrerbildung im Rahmen der offenen Hochschule (Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung“) konzipiert und erprobt. Mit der Etablierung eines berufsbegleitenden Masterstudienganges „Ingenieurpädagogik“ verbindet sich dabei die Erwartung der Partizipation von bisher nicht beteiligten Interessiertengruppen und damit auch der Fachkräftesicherung für die beruflichen Schulen. Angesprochen werden insbesondere berufstätige Ingenieure, Personen mit Familienaufgaben, QuereinsteigerInnen, FachpraxislehrerInnen und BerufsrückkehrerInnen, die LehrerInnen an beruflichen Schulen werden wollen.

Eine wesentliche Veränderung gegenüber dem klassischen Präsenzstudium stellt die Konstruktion und Integration von e-learning Modulen („blended learning“) dar, die das Studium neben dem Beruf möglich machen.

Im Sommersemester 2014 startet für die Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Metalltechnik nun eine Pilotphase, in der 15-25 Interessierte in einem Probedurchlauf das Angebot testen und gemeinsam mit der wissenschaftlichen Begleitung evaluieren können.

mehr: <http://www.ingenieurpaedagogik.uni-osnabrueck.de/>

VLB Bayern

Berufliche Schulen schaffen MehrWert!

"Berufliche Schulen schaffen MehrWert, und zwar für den Einzelnen wie für die Gesellschaft", kommentierte Wolfgang Lambl, stellvertretender Landesvorsitzender des Verbandes der Lehrer an Beruflichen Schulen in Bayern (VLB) eine aktuelle Studie des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

Das renommierte Institut, Teil der Agentur für Arbeit, bezifferte den Mehrwert für einen Berufstätigen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Laufe eines Berufsleben mit 250.000 € gegenüber Arbeitnehmern ohne abgeschlossene Berufsausbildung.

Menschen mit Hochschulreife bringen es sogar auf 500.000 € Zusatzeinkommen, Absolventen von „Fachhochschulen“ auf 900.000€ und Leute mit erfolgreicher akademischer Laufbahn auf 1, 25 Millionen Euro mehr, so die Ergebnisse des Instituts.

mehr: www.vlb-bayern.de

BLV Baden-Württemberg

Für Stellenstreichungen gibt es keinen Spielraum

Der Schülerzuwachs von 2,7 % an den beruflichen Vollzeitschulen, insbesondere an den Beruflichen Gymnasien und den Berufskollegs (+ 4.436) bei gleichzeitigem geringfügigen Rückgang der Zahl der Teilzeitberufsschüler um 2.743 (= 1,4%) zeigt, dass an beruflichen Schulen kein Spielraum für Stellenstreichungen gegeben ist, erklärte die Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes (BLV) Margarete Schaefer. Vielmehr müsste der Stellenbestand wie im Vorjahr um 400 Lehrerstellen aufgestockt

werden. Nur so könne vermieden werden, dass das strukturelle Defizit wieder ansteigt und ein Einstieg in den Abbau der Überstundenbugwelle (derzeit rund 1.800 Lehrerdeputate) ermöglicht wird. Bei der Analyse der unterschiedlichen Entwicklung der Schülerzahlen im Voll- und im Teilzeitbereich müsse berücksichtigt werden, dass ein Vollzeitschüler wöchentlich rund 30 Unterrichtsstunden, der Teilzeitschüler dagegen nur 13 Unterrichtsstunden erhält.

mehr: <http://blv-bw.de/berufliche-schulen-brauchen-auch-2014-zusaetzliche-lehrerstellen-1095/>

BIBB

Dynamisches Wachstum bei dualem Studium hält an

Die Dynamik dualer Studiengänge ist ungebrochen: Die "AusbildungPlus"- Datenbank des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) verzeichnete im Jahr 2013 mit 11,4 Prozent eine zweistellige Zuwachsrate bei der Anzahl dualer Studiengänge für die Erstausbildung. Die Datenbank erfasst damit aktuell 1.014 duale Studiengänge mit einer gleichzeitigen Ausbildung im Betrieb und an einer (Fach-)Hochschule beziehungsweise Berufsakademie. Hinzu kommen inzwischen weitere 447 Studiengänge für die Weiterbildung. Die Zahl der bei "AusbildungPlus" registrierten Studierenden stieg von rund 41.000 im Jahr 2004 auf rund 64.400 in 2013. Vor allem die Universitäten erweiterten im vergangenen Jahr ihre dualen Angebote von 30 auf 57 Studiengänge - ein auffälliger Anstieg, da hier in den Vorjahren kaum Veränderungen festgestellt werden konnten.

mehr: <http://www.ausbildungplus.de/html/index.php>

FAZ

Die Pensionierungswelle in den Schulen rollt an Jeder vierte Lehrer ist älter als 55 Jahre / Haushaltsnöte erschweren Neueinstellungen

Trotz eines steigenden Ruhestandsalters rollt an Deutschlands Schulen eine gewaltige Pensionierungswelle an. Nach neuen Daten des Statistischen Bundesamts gingen allein 2012 fast 24 400 Lehrer in Pension. Das waren 40 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. Von den 600 000 beamteten Lehrern an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen hörten damit binnen eines einzigen Jahres 4 Prozent altershalber auf. Grund der Pensionierungswelle ist die ungünstige Altersstruktur der Lehrer. Als Folge des kräftigen Personalaufbaus an Schulen in den 1970er ...

mehr: <http://www.seiten.faz-archiv.de/faz/20140125/fd2201401254170451.html>

bildungsklick

Wie weit ist Deutschland mit der Inklusion?

Die VN-Behindertenrechts-Konvention sieht vor, dass die Länder in bestimmten Abständen über den Stand der Umsetzung berichten und politisch Rechenschaft ablegen. Im September 2014 ist Deutschland an der Reihe. Ein Ausblick von Brigitte Schumann.

Mit der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN- BRK), die seit dem 26. März 2009 deutsches Recht ist, hat Deutschland die Verpflichtung, in festgelegten zeitlichen Abständen über den Stand der Umsetzung zu berichten und politisch Rechenschaft abzulegen vor einem international besetzten Fachausschuss in Genf. Prof. Dr. Theresia Degener, Rechtsprofessorin an der Evangelischen Fachhochschule in Bochum und maßgeblich Beteiligte an dem Entstehungsprozess der Menschenrechtskonvention, ist Mitglied in diesem Ausschuss.

mehr: <http://bildungsklick.de/a/90051/wie-weit-ist-deutschland-mit-der-inklusion/>

AusbildungsPlus

Weiterhin großer Mangel an MINT-Fachkräften

Der Bildungsmonitor 2013 hat erneut gemessen, in welchen Handlungsfeldern der Bildungspolitik Fortschritte erzielt werden konnten. Dieses Jahr stand insbesondere der Beitrag des Bildungssystems zur Fachkräftesicherung im Fokus. Der Trend zur Akademisierung hält in Deutschland weiterhin an: So hat sich der Anteil von Hochschulabsolventen seit 2000 beinahe verdoppelt. Ein großer Mangel an sogenannten MINT-Fachkräften herrscht jedoch nach wie vor.

Die Anzahl der Hochschulabsolventen in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) hat sich in diesem Zeitraum zwar beinahe verdoppelt. Trotzdem mangelt es Deutschland weiterhin an entsprechendem Fachpersonal: Im März 2013 häuften sich die Engpässe in MINT-Berufen auf insgesamt 122.800 nicht besetzbare Stellen. Der große Bedarf an MINT-Fachkräften schlägt sich auch auf die Löhne nieder: MINT-Akademiker bekommen eine deutliche Lohnprämie im Vergleich zu anderen Akademikern. Das Ziel des Bildungssystems muss hier also weiterhin sein, das Interesse junger Menschen und insbesondere junger Frauen an MINT-Fächern zu erhöhen.

mehr: http://www.ausbildungsplus.de/html/3468_3678.php



Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 07.02.2014